



# Florian Breuer gewinnt WM-Titel

## Junioren-Weltmeisterschaft im Kanuslalom

Hoffnungsvoll flog das kleine deutsche Team zur Weltmeisterschaft U23/Junioren nach Penrith/Australien. Vier Starter bedeutete je ein Teilnehmer in den Rennen der Junior/innen. Mit dabei waren auch die beiden Kanu Schwaben Florian Breuer und Leo Bolg. Breuer kannte die Strecke bereits vom Weltranglistenrennen (Oceania Championships) im Februar und rechtfertigte die in ihn gesetzten Hoffnungen mit dem Gewinn des begehrten Titels.

Als Zweitplatzierte ging der Augsburger im C1 ins Finale - und behielt die Nerven!!! Mit 3,30 Sek. deklassierte er trotz zweier Strafsekunden den Gewinner der Silbermedaille, Liam Jegou aus Irland (105,61/2), förmlich und nahm den Rest des Feldes komplett auseinander! „Besser hätte es nicht laufen können“, kommentierte der 17-jährige Augsburger trocken den bisher größten Erfolg seiner noch jungen Karriere. Bronze ging an Roman Malyshev (RUS, 108,54/2).

Für seinen Vereinskameraden Leo Bolg endete die WM mit dem 7. Platz im K1 der Junioren. So ganz zufrieden konnte er damit nicht sein. Die berüchtigte ‚Main Wave‘ auf dem Olympiakanal kostete ihn eine Medaille. Er fuhr an dieser schwierigen Stelle nicht weit genug hinaus, wurde dadurch am Tor 12 vorbeige-



Florian Breuer (KSA) - Junioren-Weltmeister 2014.

Foto: Jenny Apel

trieben und musste zurückpaddeln, um das Tor nehmen zu können. Diese unfreiwillige ‚Schleife‘ kostete den Abiturienten fast 14 Sekunden. Hinzu kamen zwei Torstabberührungen mit jeweils zwei Strafsekunden. Das Ergebnis ist dennoch weltspitze! Die Medaillen gingen an Mario Leitner (AUT/Gold, 98,48/0), Marusic Kuder (SLO/Silber, 99,47/2) und Jakub Grigar (SVK/Bronze, 99,76/2).

Im Einerkajak der Damen Junioren sah sich Anna Faber (WSC Bayer Dormagen) schon sicher auf dem Silberrang. Aber im Nachhinein wurde noch eine Torstabberührung zu ihrem Ergebnis hinzuaddiert und ließ

sie mit einer Gesamtzeit von 122,48 plus insgesamt acht Strafsekunden auf den fünften Platz rutschen. Es gewann die Brasilianerin Ana Satila (114,48/2) vor Kate Eckhardt (AUS, 121,77/6) und Paulina Matulaniova (SVK, 122,19/4).

Für die Canadierspezialistin Karolin Wagner (Leipziger Kanu-Club) bedeutete das Halbfinale als Elftplatzierte das Ende aller Hoffnungen. Ein „Fünziger“ und insgesamt 66 Sek. Rückstand waren einfach zu viel. Es siegte die Französin Lucie Prioux (127,24/0) vor Martina Satkova (CZE, 126,42/2) und Anna Koblenkova (CZE, 131,79/0). *Redaktion*